

Die Zeit vergeht - unwiederbringlich. Nur deshalb sind Ereignisse einmalig. Die Umkehrbarkeit der Zeit, die Möglichkeit der Wiederholung würde sie entwerten. Und doch lieben wir die Wiederholungen, Feste, feste Bräuche, Riten, Gewohnheiten: Proteste gegen die Vergänglichkeit, Haltepunkte im Fluß, Raststätten in der Flucht der Zeit. Der Reiz der Wiederholung liegt in ihrer Unmöglichkeit, in der Differenz, der Abweichung und Variation, in der Brechung der Wiederholung durch Reflexion und Wiedererinnerung, die den Zwang zur Wiederholung aufhebt.

Raststätten haben Tankstellen und Restaurants, Orte der Wiederherstellung und der Nahrungsaufnahme. Man könnte essen, wie man tankt: wenn es gerade nötig wird. Meistens aber hält man sich an die gewohnten Mahlzeiten. Auch wenn wir gern immer wieder das Gleiche essen, - was wir einmal verzehrt haben, ist für uns ungenießbar geworden. Babies probieren manchmal den Kurzschluß eines direkten Feedback. Kompostierung (Kompost - Kompott), das Recycling von Abfall, die Wiederaufbereitung von Müll sind größere Kreisläufe des Feedback. Im kulturellen Recycling spielt die Kunst eine wichtige Rolle, indem sie den Abfall von technischen Produkten, die überholten Theorien der Wissenschaften in das geistige Leben wiedereinschleust, ästhetisch rückkoppelt.

Immer geht es hierbei um Kreise, Kreisläufe und deren Schließung zu Regelkreisen bis zu kybernetischen Systemen und deren Selbstreferentialität. Eingeschlossen in die innere Unendlichkeit des geschlossenen Kreises ist die Unvorhersehbarkeit des Feedback, sein Out of Control, der Zufall, Freiheit in der geschlossenen Anstalt. Die Söhne essen ihre Väter, wenn sie nicht vorher von diesen aufgegessen wurden: Feedback mythisch-psychoanalytisch. Die Natur wird artifiziell, die modernste Technologie biologisch: Feedback zwischen Kunst und Natur.

Hannes Böhringer



Symposium
2. bis 4. September 1994

Kunstverein Giannozzo, Suarezstr. 28
D - 14057 Berlin, Telefon 0049-30-321 77 83

KUNSTVEREIN GIANNOZZO

Berlin

Symposium Feedback

Das Phänomen der Rückkopplung in Kunst und Wissenschaft

2. bis 4. September 1994

in Plasy, Böhmen, Tschechische Republik

Programm

Freitag, 2. September

11.00 Abfahrt vor dem Kunstverein Giannozzo, Suarezstr. 28, Berlin Charlottenburg nach Plasy

18.00 Ankunft am Kloster in Plasy

20.00 Im Konvent, Refektorium:

Marie Kawazu (Paris), Once a Story, Performance

Rolf Langebartels (Berlin), Seilbahnmusik, Installation und Konzert

Samstag, 3. September

10.00 Führung durch das Kloster

11.00 **Udo Idelberger** (Berlin), Windsulptur am Alten Speicher

12.00 **Zdenek Neubauer** (Prag), Vortrag in der Prälatur, Großer Saal

15.00 In der Prälatur, Großer Saal:

Tom Johnson (Paris), Lecture Performance

Wolfgang Ernst (Berlin), Vortrag

20.00 **Benoit Maubrey** (Berlin) Feedback Fred, Performance

20.30 Fest

Sonntag, 4. September

11.00 **Attila Kotanyi** (Budapest), Vortrag in der Prälatur, Großer Saal

13.00 **Akio Suzuki** (Tango, Japan und Berlin), Konzert in der St. Bernhard-Kapelle

15.00 Rückfahrt nach Berlin, Ankunft ungefähr um 21 Uhr

Konzept und Programm: Rolf Langebartels

Wir danken dem Kunstfonds, Bonn, der Initiative Neue Musik, Berlin, und der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin, für finanzielle Unterstützung des Symposiums

Pressemitteilung

Vom 2. bis zum 4. September 1994 veranstaltet der Kunstverein Giannozzo, Berlin, ein Symposium. Thema des Symposiums ist **Feedback. Das Phänomen der Rückkopplung in Kunst und Wissenschaft**. Im ehemaligen Zisterzienser Kloster in Plasy, Böhmen, Tschechische Republik werden die Teilnehmer des Symposiums Konzerte, Performances und Installationen von Künstlern erleben und Vorträge von Wissenschaftlern hören.

Nach dem Symposium 'Discretio. Trennungsstriche und Verbindungslinien zwischen Kunst und Wissenschaft' (1988) und dem Symposium 'Gefährlich Leben. Das Experimentelle in Kunst und Wissenschaft' (1991) wird dieses dritte Symposium das letzte Kunstereignis sein, das der Kunstverein Giannozzo organisiert.

Das Programm des Symposiums umfaßt Konzerte von Musikern und Komponisten, in deren Werken Feedback eine Rolle spielt, zum Beispiel als elektroakustische Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrophon einer Verstärkeranlage. **Akio Suzuki** aus Tango, Japan, der zur Zeit als Gast des DAAD in Berlin lebt, gibt ein Konzert mit seinen 'Howling Objects' (1976). **Rolf Langebartels** aus Berlin richtet seine Klanginstallation 'Seilbahnmusik' (1987) ein und spielt damit ein Konzert. **Benoit Maubrey**, Berlin, Erfinder der Audio Kleider, zeigt seine Performance 'Feedback Fred' (1986). Eigenartige Formen von Rückkopplung zwischen Performer oder Musiker und dem anwesenden Publikum sind Gegenstand der Performances von Marie Kawazu und Tom Johnson. Die in Paris lebende japanische Künstlerin **Marie Kawazu** präsentiert ihre Performance 'Once a Story', und der ebenfalls in Paris lebende amerikanische Komponist **Tom Johnson** involviert das Publikum in seine Vortragsperformance 'Vorlesung mit Wiederholung'.

Mit einer Klanginstallation versucht **Udo Idelberger** aus Berlin das spätbarocke Environment des Klosterareals in Plasy zum Klingen zu bringen. Er wird für die Dauer des Symposiums in Plasy eine große Windharfe zwischen den dortigen Gebäuden aufspannen.

Die eingeladenen Wissenschaftler Wolfgang Ernst aus Berlin, Attila Kotanyi aus Budapest und Zdenek Neubauer aus Prag verfolgen den Begriff des Feedback in wissenschaftlichen Einzelbereichen und versuchen, dem Phänomen eine grundlegende Deutung zu geben. **Wolfgang Ernst** hält einen Vortrag mit dem Titel 'Zwischenlager: Feedback Museum', **Attila Kotanyi** spricht zum Thema 'Kunst als Fest', **Zdenek Neubauer** von der Prager Karlsuniversität befaßt sich in seinem Vortrag 'Gaia und das anthropische Prinzip des hieros gamos von Erde und Himmel' mit der Rückkopplung von Mythos und Logos.

Giannozzo besteht seit 17 Jahren, zunächst von Rolf Langebartels als non-profit-Galerie 1978 gegründet, seit 1986 als Kunstverein weitergeführt. Der Kunstverein Giannozzo fördert die plastische Kunst der Gegenwart. Er stellt plastische Arbeiten von Künstlern vor, die über den herkömmlichen Begriff von Skulptur hinausgehen. Schwerpunkte im Programm des Kunstvereins bilden raum- und situationsbezogene künstlerische Arbeiten und solche, die die Zeitdimension in die eigentliche Bildhauerkunst einbeziehen, wie etwa Klanginstallationen. Giannozzo hat Arbeiten von Künstlern in seinen eigenen Räumen präsentiert, aber auch Künstlern ermöglicht, in anderen Situationen, im Stadtraum etwa, künstlerisch tätig zu sein. Begleitet wurde das Programm vom Versuch, die plastische Kunst und das Arbeitsfeld von Giannozzo, in dem sich Bildende Kunst, Musik und Wissenschaft treffen, zu untersuchen. Mit dem Symposium Feedback soll diese Bemühung ihren Abschluß finden.

Wir danken dem Kunstfonds, Bonn, der Initiative Neue Musik, Berlin, und der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin, für finanzielle Unterstützung des Symposiums und dem Památkový ústav, Pilsen, für die freundliche Überlassung der Räume im Kloster Plasy.

Der Kunstverein Giannozzo organisiert eine Busreise zum Besuch des Symposiums. Buchungen der Busreise und von Übernachtungen in Plasy sind bis zum 1. August beim Kunstverein Giannozzo möglich.

Symposium Feedback. Das Phänomen der Rückkopplung in Kunst und Wissenschaft.

2. bis 4. September 1994 im Kloster Plasy, Böhmen, Tschechische Republik

Programm

Freitag, 2. September

- 11.00 Abfahrt vor dem Kunstverein Giannozzo, Suarezstr, 28, Berlin Charlottenburg
- 14.00 Pause am Brückenraasthaus Frankenwald
- 18.00 Ankunft am Hotel Slovan, Pilsen und Belegung der Hotelzimmer
- 18.30 Weiterfahrt mit dem Bus zum Kloster Plasy
- 19.00 Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Direktor Drhovsky, Památkovy ústav, Pilsen und Gabriele Knapstein, Kunstverein Giannozzo im Konvent
- 19.30 Abendessen im Restaurant U Tomase, Plasy
- 21.00 Marie Kawazu (Paris), Once a Story, Performance im Konvent
- 21.30 Rolf Langebartels (Berlin), Seilbahnmusik, Installation und Konzert im Refektorium
- 22.00 Bar im Kreuzgang
- 23.00 Rückfahrt mit dem Bus zum Hotel Slovan, Pilsen

Samstag, 3. September

- 8.00 Frühstück im Hotel Slovan
- 9.00 Abfahrt mit dem Bus zum Kloster Plasy
- 10.00 Führung von Herrn Sasek durch das Kloster, Beginn im Kreuzgang
- 11.00 Udo Idelberger (Berlin), Windsulptur am Alten Speicher
- 11.30 Besichtigung des Uhrturms des Speichers mit Herrn Drozda
- 12.00 Zdenek Neubauer (Prag), Gaia and the Anthropic Principle of the Sacred Wedding of Earth and Heaven and the Fruitful Marriage of Mythos and Logos, Vortrag in der Prälatur, Großer Saal
- 13.30 Mittagessen im Restaurant U Tomase, Plasy
- 15.00 Tom Johnson (Paris), Vorlesung mit Wiederholung, Lecture Performance in der Prälatur, Großer Saal
- 16.00 Wolfgang Ernst (Berlin), Zwischenlager: Feedback Museum, Vortrag in der Prälatur, Großer Saal
- 18.00 Abendessen im Restaurant U Tomase, Plasy
- 19.30 Benoit Maubrey (Berlin), Feedback Fred, Performance
- 20.00 Fest in der Prälatur, Großer Saal
Böhmische Folkloremusik aus Plasy
DJ Hauke Harder (Kiel), Beats per Minute, House-music
- 23.30 Rückfahrt mit dem Bus zum Hotel Slovan, Pilsen

Sonntag, 4. September

- 8.00 Frühstück im Hotel Slovan und Abreise von dem Hotel
- 10.00 Abfahrt mit dem Bus zum Kloster Plasy
- 11.00 Attila Kotanyi (Budapest), Warum schaffen sie es nicht, wie wir, Klangkörper, den glückbringenden Pfad zu erwischen?, Vortrag in der Prälatur, Großer Saal
- 13.00 Akio Suzuki (Tango, Japan, und Berlin), Howling Objects, Konzert in der St. Bernhard-Kapelle
- 14.00 Abschiedsimbiß im Kreuzgang
- 15.00 Rückfahrt nach Berlin
- 19.00 Pause am Brückenraasthaus Frankenwald
- 22.00 Ankunft vor dem Kunstverein Giannozzo, Berlin Charlottenburg

Konzept und Programm: Rolf Langebartels

Organisation: Barbara Herold, Rolf Langebartels und Miroslava Zahradnickova

Kunstverein Giannozzo, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst, Suarezstr. 28, D-14 057 Berlin, Tel 0049-30-321 77 83

GIANNOZZO

**Symposium Feedback. Das Phänomen der Rückkopplung in Kunst und Wissenschaft.
2. bis 4. September 1994 im Kloster Plasy, Böhmen, Tschechische Republik**

Programm

Freitag, 2. September

- 11.00 Abfahrt vor dem Kunstverein Giannozzo, Suarezstr, 28, Berlin Charlottenburg
- 14.00 Pause am Brückenrasthaus Frankenwald
- 18.00 Ankunft am Hotel Slovan, Pilsen und Belegung der Hotelzimmer
- 18.30 Weiterfahrt mit dem Bus zum Kloster Plasy
- 19.00 Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Direktor Drhovsky, Památkovy Ústav, Pilsen und Gabriele Knapstein, Kunstverein Giannozzo
- 19.30 Abendessen im Restaurant U Tomase, Plasy
- 21.00 Marie Kawazu (Paris), Once a Story, Performance im Konvent
- 21.30 Rolf Langebartels (Berlin), Seilbahnmusik, Installation und Konzert im Refektorium
- 22.00 Bar im Kreuzgang
- 23.00 Rückfahrt mit dem Bus zum Hotel Slovan, Pilsen

Samstag, 3. September

- 8.00 Frühstück im Hotel Slovan
- 9.00 Abfahrt mit dem Bus zum Kloster Plasy
- 10.00 Führung von Herrn Sasek durch das Kloster
- 11.00 Udo Idelberger (Berlin), Windsulptur am Alten Speicher
- 11.30 Besichtigung des Uhrturms des Speichers mit Herrn Drozda
- 12.00 Zdenek Neubauer (Prag), Gaia and the Anthropic Principle of the Sacred Wedding of Earth and Heaven and the Fruitful Marriage of Mythos and Logos, Vortrag in der Prälatur, Großer Saal
- 13.30 Mittagessen im Restaurant U Tomase, Plasy
- 15.00 Tom Johnson (Paris), Vorlesung mit Wiederholung, Lecture Performance in der Prälatur, Großer Saal
- 16.00 Wolfgang Ernst (Berlin), Zwischenlager: Feedback Museum, Vortrag in der Prälatur, Großer Saal
- 18.00 Abendessen im Restaurant U Tomase, Plasy
- 19.30 Benoit Maubrey (Berlin), Feedback Fred, Performance
- 20.00 Fest in der Prälatur, Großer Saal
Böhmische Folkloremusik aus Plasy
DJ Hauke Harder (Kiel), Beats per Minute, House-music
- 23.30 Rückfahrt mit dem Bus zum Hotel Slovan, Pilsen

Sonntag, 4. September

- 8.00 Frühstück im Hotel Slovan und Abreise von dem Hotel
- 10.00 Abahrt mit dem Bus zum Kloster Plasy
- 11.00 Attila Kotanyi (Budapest), Warum schaffen sie es nicht, wie wir, Klangkörper, den glückbringenden Pfad zu erwischen?, Vortrag in der Prälatur, Großer Saal
- 13.00 Akio Suzuki (Tango, Japan, und Berlin), Howling Objects, Konzert in der St. Bernhard-Kapelle
- 14.00 Abschiedsimbiß im Kreuzgang
- 15.00 Rückfahrt nach Berlin
- 19.00 Pause am Brückenrasthaus Frankenwald
- 22.00 Ankunft vor dem Kunstverein Giannozzo, Berlin Charlottenburg

Konzept und Programm: Rolf Langebartels

Organisation: Barbara Herold, Rolf Langebartels und Miroslava Zahradnickova

Pressemitteilung zum Symposium Feedback

Vom 2. bis zum 4. September 1994 veranstaltet der Kunstverein Giannozzo, Berlin, ein Symposium. Thema des Symposiums ist **Feedback. Das Phänomen der Rückkopplung in Kunst und Wissenschaft**. Im ehemaligen Zisterzienser Kloster in Plasy, Böhmen, Tschechische Republik werden die Teilnehmer des Symposiums Konzerte, Performances und Installationen von Künstlern erleben und Vorträge von Wissenschaftlern hören.

Nach dem Symposium 'Discretio. Trennungsstriche und Verbindungslinien zwischen Kunst und Wissenschaft' (1988) und dem Symposium 'Gefährlich Leben. Das Experimentelle in Kunst und Wissenschaft' (1991) wird dieses dritte Symposium das letzte Kunstereignis sein, das der Kunstverein Giannozzo organisiert.

Das Programm des Symposiums umfaßt Konzerte von Musikern und Komponisten, in deren Werken Feedback eine Rolle spielt, zum Beispiel als elektroakustische Rückkopplung zwischen Lautsprecher und Mikrofon einer Verstärkeranlage. **Akio Suzuki** aus Tango, Japan, der zur Zeit als Gast des DAAD in Berlin lebt, gibt ein Konzert mit seinen 'Howling Objects' (1976). **Rolf Langebartels** aus Berlin richtet seine Klanginstallation 'Seilbahnmusik' (1987) ein und spielt damit ein Konzert. **Benoit Maubrey**, Berlin, Erfinder der Audio Kleider, zeigt seine Performance 'Feedback Fred' (1986). Eigenartige Formen von Rückkopplung zwischen Performer oder Musiker und dem anwesenden Publikum sind Gegenstand der Performances von Marie Kawazu und Tom Johnson. Die in Paris lebende japanische Künstlerin **Marie Kawazu** präsentiert ihre Performance 'Once a Story', und der ebenfalls in Paris lebende amerikanische Komponist **Tom Johnson** involviert das Publikum in seine Vortragsperformance 'Vorlesung mit Wiederholung'.

Mit einer Klanginstallation versucht **Udo Idelberger** aus Berlin das spätbarocke Environment des Klosterareals in Plasy zum Klingen zu bringen. Er wird für die Dauer des Symposiums in Plasy eine große Windharfe zwischen den dortigen Gebäuden aufspannen.

Die eingeladenen Wissenschaftler **Wolfgang Ernst** aus Berlin, **Attila Kotanyi** aus Budapest und **Zdenek Neubauer** aus Prag verfolgen den Begriff des Feedback in wissenschaftlichen Einzelbereichen und versuchen, dem Phänomen eine grundlegende Deutung zu geben. **Wolfgang Ernst** hält einen Vortrag mit dem Titel 'Zwischenlager: Feedback Museum', **Attila Kotanyi** spricht zum Thema 'Kunst als Fest', **Zdenek Neubauer** von der Prager Karlsuniversität befaßt sich in seinem Vortrag 'Gaia und das anthropische Prinzip des hieros gamos von Erde und Himmel' mit der Rückkopplung von Mythos und Logos.

Giannozzo besteht seit 17 Jahren, zunächst von Rolf Langebartels als non-profit-Galerie 1978 gegründet, seit 1986 als Kunstverein weitergeführt. Der Kunstverein Giannozzo fördert die plastische Kunst der Gegenwart. Er stellt plastische Arbeiten von Künstlern vor, die über den herkömmlichen Begriff von Skulptur hinausgehen. Schwerpunkte im Programm des Kunstvereins bilden raum- und situationsbezogene künstlerische Arbeiten und solche, die die Zeitdimension in die eigentliche Bildhauerkunst einbeziehen, wie etwa Klanginstallationen. Giannozzo hat Arbeiten von Künstlern in seinen eigenen Räumen präsentiert, aber auch Künstlern ermöglicht, in anderen Situationen, im Stadtraum etwa, künstlerisch tätig zu sein. Begleitet wurde das Programm vom Versuch, die plastische Kunst und das Arbeitsfeld von Giannozzo, in dem sich Bildende Kunst, Musik und Wissenschaft treffen, zu untersuchen. Mit dem Symposium Feedback soll diese Bemühung ihren Abschluß finden.

Wir danken dem Kunstfonds, Bonn, der Initiative Neue Musik, Berlin, und der Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin, für finanzielle Unterstützung des Symposiums und dem Památkový Ústav, Pilsen, für die freundliche Überlassung der Räume im Kloster Plasy.

Der Kunstverein Giannozzo organisiert eine Busreise zum Besuch des Symposiums. Buchungen der Busreise und von Übernachtungen in Plasy sind bis zum 1. August beim Kunstverein Giannozzo möglich.

GIANNOZZO

Press Release Symposium Feedback

From September 2nd to September 4th 1994 Kunstverein Giannozzo, Berlin is organizing a symposium with the title **Feedback, a Phenomenon in Art and Science**. In a former monastery in Plasy, Bohemia, Czech Republic, the participants of the symposium will enjoy concerts, performances and installations of artists and listen to lectures by scientists.

Following the symposium titled 'Discretio. Trennungsstriche und Verbindungslinien zwischen Kunst und Wissenschaft' (1988) and the symposium 'Gefährlich Leben. Das Experimentelle in Kunst und Wissenschaft' (1991) the Feedback Symposium will be the last art event, organized by Kunstverein Giannozzo.

The program of this symposium features concerts of musicians and composers, who use feedback in their work, i.e. electroacoustic feedback between loudspeaker and microphone of a pa-system. **Akio Suzuki** from Tango, Japan, who at present lives as an DAAD-guest in Berlin, will give a concert with his 'Howling Objects' (1976). **Rolf Langebartels** from Berlin will prepare his 'Cable Car Music' (1987) and will play a concert in this sound installation. **Benoit Maubrey**, Berlin, inventor of the audio dresses, will present his performance 'Feedback Fred' (1986). Various forms of feedback between artist and audience are the subject of the performances of Marie Kawazu und Tom Johnson. The Japanese artist **Marie Kawazu** from Paris will present her performance 'Once a Story' and the American composer **Tom Johnson**, who also lives in Paris, involves the audience in his performance 'Lecture with Repetition'.

Udo Idelberger tries to animate the sounds of the Plasy monastery's late baroque environment. For the duration of the symposium he will install a windharp between some of the buildings of the monastic areal.

The invited scientists Wolfgang Ernst from Berlin, Attila Kotanyi from Budapest and Zdenek Neubauer from Prague are researching scientific details of the idea of feedback and try to give a profound interpretation of the phenomenon. **Wolfgang Ernst** gives a lecture on 'Zwischenlager: Feedback Museum', **Attila Kotanyi** will speak about 'Art as a Feast'. **Zdenek Neubauer** of Prague Charles University discusses in his lecture 'Gaia and the Anthropic Principle of the Sacred Wedding of Earth and Heaven' the feedback between mythos and logos.

Kunstverein Giannozzo exists since 17 years, founded in 1978 by Rolf Langebartels, first run as a non-profit gallery until 1976, afterwards continued in the form of an association managed by Rolf Langebartels. Kunstverein Giannozzo promotes contemporary plastic art. It presents plastic art of artists, who are going beyond the traditional concepts of sculpture. Kunstverein Giannozzo puts the focus on art related to space and situation and on those works, that include time as a dimension of sculpture, e.g. sound installations. Giannozzo has organized exhibitions, performances etc. in its own gallery, but also made it possible for artists to explore new creative spaces in different urban localities. The program idea was enriched by the attempt to examine sculptural art in relation to the general field of activity of Kunstverein Giannozzo, where art, music and science fuse. With the realization of the Feedback Symposium Giannozzo will end this activity.

We thank Kunstfonds, Bonn, Initiative Neue Musik, Berlin und Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin for financial support and we like to thank Paměťkový cestav from Pilsen for letting us use the space in Plasy Monastery for the symposium.

Kunstverein Giannozzo is organizing a bus tour from Berlin to Plasy for the visit of the symposium. Bookings for the bus tour and for accomodation in Pilsen should be made until 1st of August, 1994.

GIANNOZZO

Gefährlich Leben

Das Experimentelle in Kunst und Wissenschaft

Ein Symposium von Künstlern, Philosophen und
Wissenschaftlern

vom 21. bis 23. Juni 1991

am Albert Einstein-Turm auf dem Telegraphen-
berg, Potsdam

Das Experiment ist ein Symbol der modernen Naturwissenschaft, ein Zeichen für Moderne und Wissenschaft zugleich. Experiment bedeutet Wagnis, sich dem Risiko der Erfahrung auszusetzen, deshalb ihre Kontrolle, modellhafte Vereinfachung und Variation im wissenschaftlichen Experiment. Der Mensch selber scheint ein Wesen riskierter und riskanter Erfahrungen zu sein, deshalb seine Versuche, sie durch Beobachtung und Selbstbeobachtung zu beherrschen, deshalb die Rationalisierung der Erfahrung zum Experiment. Erfahrung heißt: ständig neue Erfahrung, Neuzeit. Seit Beginn der Neuzeit beansprucht die Kunst einen der Wissenschaft gleichrangigen Rationalitätsstandard. So kann es schließlich zu einer Gleichsetzung von künstlerischer Avantgarde und experimenteller Kunst (experimentelle Lyrik, Experimentalfilm, experimentelle Malerei etc.) kommen. Die zu eng gefaßte Analogie von Kunst und Wissenschaft, der Verfall des Fortschrittsbegriffs und der Avantgarde-Metapher diskreditieren den Begriff des Experimentellen in der modernen Kunst. Er verschwindet. Oder hat er sich verändert?

H. Böhrringer

GIANNOZZO

Programm des Symposiums 'Gefährlich Leben'

Freitag, 21. Juni

- 14.00 Abfahrt vor dem Kunstverein Giannozzo,
Suarezstraße 28, 1000 Berlin 19
- 15.00 Begrüßung auf dem Telegraphenberg durch
Prof. Dr. Eckhart Hurtig (Zentralinstitut für
Physik der Erde, Potsdam) und Hannes
Böhringer
- 15.30 Zuhören. Christian Bertram (Berlin) liest
Roland Barthes
- 16.30 Norbert Radermacher (Berlin): 'Balance'
- 17.00 Im Großen Refraktor:
Eva-Maria Schön (Berlin):
'Von oben nach unten'
- Terry Fox (Liege):
'Latent Heat'. Demonstration
- 20.30 Märkisches Büfett im Schloß Petzow

Samstag, 22. Juni

- 10.00 Hans-Jürgen Treder (Einstein-Laboratorium,
Potsdam): 'Beobachtung, Experiment und
Theorie in Sciences'
- 11.30 Heinz von Foerster (Pescadero):
Konstruktion
- 15.00 Wolfgang Kos (Wien): 'Das Depotproblem
und der Kundschafter'

- 16.00 Heiko Idensen/Pool Processing (Hildesheim): '
Hyper-Text-Netzwerke'. Beschleunigte
Zirkulation von Ideen
- 17.30 Michael Bock (Tuscon):
Video-Experimente
- 20.00 Abendessen im Fährhaus Caputh
- 24.00 Alf Bold (Berlin) zeigt Filme von Paul Sharits
im Schloß Petzow

Sonntag, 23. Juni

- 12.00 Im Hörsaal: Rolf Lobeck (Kassel):
'Experimentelles, Belangloses, Langweiliges'
- 13.00 Konzert im Großen Refraktor:
Pauline Oliveros (New York): 'Deep
Listening'
- 14.30 Caputh
- 16.00 Rückfahrt nach Berlin

Konzeption: Hannes Böhringer, Peter Gente, Heidi
Paris

Organisation: Gabriele Knapstein, Rolf Langebartels

GIANNOZZO

Der Kunstverein Giannozzo in Berlin fördert die plastische Kunst der Gegenwart. Er stellt plastische Arbeiten von Künstlern vor, die über den herkömmlichen Begriff von Skulptur hinausgehen. Schwerpunkte im Programm des Kunstvereins bilden raum- und situationsbezogene künstlerische Arbeiten und solche, die die Zeitdimension in die eigentliche Bildhauerkunst einbeziehen, wie etwa Klanginstallationen. Giannozzo präsentiert Arbeiten von Künstlern in seinen eigenen Räumen, ermöglicht aber auch Künstlern, in anderen Situationen, im Stadtraum etwa, künstlerisch tätig zu sein. Begleitet wird das Programm vom Versuch, die plastische Kunst und das Arbeitsfeld von Giannozzo zu untersuchen, in dem sich bildende Kunst, Musik und Wissenschaft treffen.

Ich warte sogar wie ein Paradiesvogel meinen Schlaf über den Wolken ab und ankere vorher in der Luft. Der gleichzeitige Marsch und Kontremarsch der Wolken hat es dir längst gesagt, daß fast immer entgegengesetzte Winde in verschiedenen Höhen streichen.

Jean Paul, Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch

Udo Idelberger, 1987

Im Raum hat Idelberger eine Saite mit Schallkörpern gespannt, um die akustischen Ereignisse seiner Windskulpturen, die er an verschiedenen Orten in Europa entwickelt hat, wiederzugeben.

Takehisa Kosugi, 1987

Der japanische Komponist und Performer experimenteller Musik führt Multimedia-Arbeiten für Improvisation auf, eine Aktionsmusik für elektrische Violine mit drahtloser Übertragung und das Vokalstück "75 Letters and Improvisation", das John Cage zu seinem 75. Geburtstag gewidmet ist.

Felix Hess, Moving Sound Creatures, 1987

Der holländische Künstler und Wissenschaftler Hess führt seine beweglichen Sound Creatures vor. Sie reagieren auf die Klänge, die sie hören, nicht nur mit Rufen oder Schweigen, sondern auch mit Bewegung.

BKH Gutmann und Ralf Samens, Die Generalprobe 1987

Das Publikum verfolgt von einer Tribüne auf dem Trottoir aus durch die Schaufensterscheibe, wie Gutmann und Samens im Innenraum einen Teil ihrer alltäglichen Arbeit mit den Materialien Staub und Wasser in einer choreographischen Form ausführen.

GIANNOZZO

Christina Kubisch, Kraterzonen, 1988

Im Klangraum von Kubisch in einem großen Keller in Kreuzberg leuchten Lautsprecherkabel als räumliche Zeichnung. Klänge aus vielen kleinen Lautsprechern gehen im Raum hin und her und vermischen sich mit vorhandenen Geräuschen.

Norbert Radermacher, Die Gefäße 1988

Für den Bereich einer stillgelegten Bushaltestelle und Wartebucht an der Berliner Stadtautobahn entwickelt Radermacher eine Skulptur, die außer von den vorbeifahrenden Autofahrern auch von Fußgängern allseitig zu sehen ist.

Symposium Discretio, 1988

Hannes Böhringer konzipiert das Programm eines Symposiums, das in Helmstedt zum Verhältnis von bildender Kunst, Musik und Wissenschaft, deren Berührungspunkten, Übergängen und Grenzen stattfindet. Vorträge, Konzerte und Performances von Henning Brandis, Alvin Curran, Peter Gente, Ulrike Grossarth, Felix Hess, Attila Kotanyi, Bernhard Lypp, Frauke Tomczak und Walter Zimmermann.

Der Kunstverein Giannozzo wurde 1986 gegründet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Er finanziert seine Arbeit aus den Jahresbeiträgen seiner Mitglieder, Zuschüssen der öffentlichen Hand und aus Spenden. Werden Sie Mitglied im Kunstverein Giannozzo und unterstützen Sie auf diesem Wege die plastische Kunst der Gegenwart.

Der Jahresbeitrag beträgt 100 DM. Sie erhalten als Mitglied neben regelmäßiger Information über unsere Aktivitäten unsere Publikationen zu einem ermäßigten Preis und bekommen eine Reduktion auf die Eintrittskarten zu unseren Veranstaltungen. Für Spenden erhalten Sie eine Quittung, die von den Finanzbehörden als Bestätigung über eine Zuwendung für die Erfüllung kultureller, also gemeinnütziger Aufgaben anerkannt wird.

GIANNOZZO

Programm des Symposiums 'Discretio'

2. bis 4. Dezember 19188 in Helmstedt

Freitag, 2. Dezember

14.00 Abfahrt nach Helmstedt

20.00 Konzert im Juleum, Auditorium maximum

Walter Zimmermann (Frankfurt): 'Abgeschiedenheit', 'Daimon ', 'Synastria'

Stücke für Klavier, Klavier: Stefan Schädler

Alvin Curran (Rom): Musikalische Improvisationen

Samstag, 3. Dezember

Vorträge im Juleum, Bibliothekssaal:

9.30 Walter Zimmermann: 'Über die Verwendung musikalisch-rhetorischer Figuren'

11.00 Alvin Curran: Lecture Performance

14.00 Eröffnung der Klanginstallation 'Zirpen und Stille' von Felix Hess (Groningen) in der Galerie 333
und Vortrag Felix Hess: 'The role of models in sience and art'

Vorträge im Juleum, Bibliothekssaal:

16.00 Bernhard Lypp (München): 'Zum Verhältnis von Kunst und Philosophie'

17.30 Attila Kotany (Budapest): 'Dialektik im Dienste der Entfremdung oder der Verwandlung ins Verwandte'

Sonntag, 4. Dezember

Vorträge im Juleum, Bibliothekssaal:

9.30 Heidi Paris (Berlin): 'Wo nichts ist, da ist ein Weg'

11.00 Frauke Tomczak (Düsseldorf): 'Kulturtaschen-Kunstkörper'

Performances im Juleum, Bibliothekssaal:

Aktion von Ulrike Grossarth (Berlin)

Henning Brandis (Berlin): 'Der Gegenstand wird Gedanke' (Aktion)

17.00 Rückfahrt nach Berlin

Verantwortlich für das Programm: Hannes Böhringer

Organisation: Gabriele Knapstein

GIANNOZZO

Die Kunst ist eine Kunst der Unterscheidung: discretio. In einer Zeit, wo Spezialisierung und Absonderung in viele Teilgebiete einerseits und leichtfertiges Überschreiten von Grenzen, voreiliges Ganzheits- und Systemdenken andererseits unvermittelt aufeinanderstoßen, scheint es angebracht, die feinen Unterschiede nicht zu vernachlässigen. Discretio ist die Erkenntnis, daß Verbindungslinien Trennungsstriche und Trennungsstriche Verbindungslinien sind. Die Unterscheidung ist ein tieferes, differenzierteres Verständnis der Zugehörigkeit.

Dieser Gedanke soll Leitmotiv für ein Symposium sein, das der Kunstverein Giannozzo vom 2. bis 4. Dezember 1988 in Helmstedt veranstaltet, abseits von Berlin, aber nicht ohne Beziehung zur Kulturmetropole. Der thematische Schwerpunkt von Giannozzo liegt auf einem Feld, wo sich bildende Kunst, Musik und Wissenschaft treffen, auf dem Gebiet von Raum- und Klanginstallationen. Als Verein wiederum gehört Giannozzo zum Kulturbetrieb, in dessen ständiger Expansion die Unterschiede von Kunst, Kultur und gesellschaftlichem Ereignis unscharf werden.

Daraus ergeben sich für die Selbstverständigung von Giannozzo und für das Symposium drei Themenkreise: Berührungspunkte, Übergänge, Grenzen zwischen bildender Kunst und Musik, zwischen der Kunst allgemein und Wissenschaft und Philosophie und schließlich zwischen Kunst und Kultur. Wird die Kunst von der Kultur überwältigt, gibt es in der Tradition der modernen Kunst und Wissenschaft eine Alternative zur angebahnten Kontingenz-Kultur? - Die Kunst ist konzeptuell geworden, die philosophische Theorie ästhetisch. Treffen sie sich irgendwo oder verfehlen sie sich? - Klanginstallationen machen sich unabhängig vom Text einer Komposition. Die Musik wird das, was der Hörer an seinem jeweils verschiedenen Platz wahrnimmt. Ist die Musik der Klanginstallation damit zu einem selbstbezüglichen System geworden, das sich durch interne Beobachter (Hörer) selbst aufbaut?

H. Böhringer